

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seit August 2012 kooperieren PartnerInnen aus Niederösterreich und der Slowakei beim grenzüberschreitenden Projekt **BeFoRe**. Ziel des Projektes ist der beispielhafte Aufbau von Beteiligungsprozessen in zwei Regionen, die besonders das Thema globale Verantwortung im Fokus haben: eine Pilotregion entsteht derzeit in Niederösterreich, eine weitere in der Slowakei. In unserem Newsletter finden Sie folgende Themen:

Triestingtal – die niederösterreichische Projektregion
Wo steht das Triestingtal bei nachhaltiger Entwicklung?
Sterring Group des Projekts BeFoRe
Einbindung von BürgerInnen in die Diskussion zur weiteren Regionsentwicklung
Schulen nehmen am Projekt im Triestingtal aktiv teil
Projektjahr zur nachhaltigen Entwicklung und globalen Verantwortung in den Schulen
Kleine Karpaten – die slowakische Projektregion

TRIESTINGTAL – DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE PROJEKTREGION

Das Projekt „BeFoRe“ findet in Niederösterreich in der Kleinregion Triestingtal statt. Die Region umfasst 12 Gemeinden: Kaumberg, Altenmarkt, Furth, Weissenbach, Pottenstein, Berndorf, Hernstein, Hirtenberg, Enzesfeld-Lindabrunn, Leobersdorf, Schönau und Günselsdorf.



Die Aktivitäten des Projektes werden in den Gemeinden und Schulen der Region durchgeführt. Sie sollen der Region helfen, ihre Potentiale zu erkennen um anschließend Schwerpunktsetzungen vornehmen zu können. Da die LEADER Region Triestingtal vor einer Fortführung ihrer Tätigkeit in der EU Periode 2014 – 2020 steht, ist nun ein geeigneter Zeitpunkt um Ideen, Bedürfnisse und Anregungen einfließen zu lassen.

WO STEHT DAS TRIESTINGTAL BEI NACHHALTIGER ENTWICKLUNG?

Wie soll sich die Region weiterentwickeln? Um für diese Diskussion gute Grundlagen zu haben, wurde in den vergangenen Monaten für die LEADER-Region Triestingtal eine Darstellung des derzeitigen Standes der nachhaltigen Entwicklung mittels Indikatoren erarbeitet. Die Indikatoren umfassen alle Bereiche von Ökologie, Wirtschaft und Sozialem und ermöglichen so eine gesamthafte Darstellung. Die Ergebnisse dieser Methode zeigen, wo die Region steht,



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhraničnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013

welche Stärken und Schwächen es gibt und welche Bereiche in der Regionsentwicklung noch nicht ausreichend berücksichtigt wurden.

Die Darstellung der nachhaltigen Entwicklung des Triestingtals erfolgte mittels quantitativer und qualitativer Indikatoren und wurde von der Umweltbundesamt GmbH durchgeführt. Neu bei den Indikatoren, die im Triestingtal angewendet wurden ist, dass das Thema der globalen Verantwortung besonders stark beachtet wird.

Eine erste Auswertung von insgesamt 67 Indikatoren wurde am 6. März 2013 der LEADER Arbeitsgruppe Triestingtal vorgestellt und diskutiert. Der Schwerpunkt lag einerseits auf der ergänzenden qualitativen Bewertung und Formulierung von Indikatoren andererseits auf möglichen Datenquellen. Diese Beiträge wurden eingearbeitet, zusätzliche Daten recherchiert und das Indikatorenset am 23. Mai 2013 nochmals mit RegionsvertreterInnen diskutiert.



Foto: Region Triestingtal
Von li nach re:
GGR Ing. Kurt Ludikovsky,
GR Dieter Kornfeld,
Vzbgm. Ing. Robert Fodroczi,
DI Helmut Gaubmann;
Bgmⁱⁿ. Brigitte Lasinger,
DIⁱⁿ Elisabeth Hainfellner,
Dr.ⁱⁿ Therese Stickler;
DI Thomas Mitterstöger,
Vzbgm. Harald Sorger,
Vzbgmⁱⁿ. Elisabeth Roggenland,
Dr.ⁱⁿ Ingrid Schwarz;
GGR Erich Bettel,
Mag^a. Andrea Cepissak,
Stephanie Pirkfellner,
STR Andreas Rottensteiner

Die fertige Indikatorenanalyse wird demnächst dem LEADER -Management übergeben, das die Ergebnisse als SWOT-Analyse für die weitere Regionsentwicklung nutzen kann.

Die Ergebnisse der Indikatorenanalyse dienen auch als Ausgangsbasis für den Austausch mit der slowakischen Partnerregion zum Thema nachhaltige Entwicklung.

STEERING GROUP DES PROJEKTS BEFORE

Nachhaltige Entwicklung findet in vielerlei Formen und auf unterschiedlichen Ebenen statt. Das Projekt BeFoRe will sich mit schon bestehenden oder geplanten Projekten und Aktivitäten sowie Initiativen und Programmen zum Thema nachhaltige Entwicklung austauschen. Kern der Vernetzung und des Austausches ist dabei die sogenannte Steering Group.

Die Steering Group besteht aus ca. 8-10 Personen, die sich mit dem Thema der nachhaltigen Entwicklung oder der Umweltbildung und globalem Lernen befassen oder in einer Region zu ähnlichen Bereichen aktiv sind: das Regionalmanagement Industrieviertel, der Biosphärenpark Wienerwald, das Land Niederösterreich, die Austrian Development Agency, das Lebensministerium, die LEADER Region Triestingtal und die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhraničnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013



Bild von li nach re:

DI Andreas Weiß, Regionalmanagement Industrieviertel, DIⁱⁿ Simone Wagner, Biosphärenpark Wienerwald, Nikolett Raidl, Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel Projektmanagement, DI Thomas Mitterstöger, Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, Dr.ⁱⁿ Therese Stickler, Umweltbundesamt, Dr.ⁱⁿ Ingrid Schwarz, Südwind NÖ Süd, Franz Grill, Landesschulrat i.R., DIⁱⁿ Elisabeth Hainfellner, LEADER Region Triestingtal, DIⁱⁿ Franziska Kunyik, Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft

Die Steering Group dient dazu, sich zu Before und ähnlichen Projekten informieren und Anbindungen zu anderen Projekten und Netzwerken zu knüpfen. Weiters sollen externe Meinungen und Feedback zum Projekt BeFoRe einfließen und überlegt werden, wie das Projekt zur Umsetzung nationaler oder regionaler Nachhaltigkeitsstrategien oder anderer Strategien, Konzepte und Programme beitragen kann.

Beim Steering Group Treffen am 28. Mai 2013 in Leobersdorf wurde den PartnerInnen das Projekt, die bisherigen Aktivitäten und die ersten Ergebnisse präsentiert. Danach folgte eine rege Diskussion zu den Projektinhalten, zum möglichen Beitrag des Projektes zur Umsetzung nachhaltiger Entwicklung in anderen Regionen und zum Austausch mit den slowakischen PartnerInnen. Ein wichtiger Punkt der Diskussion war das Thema der globalen Verantwortung in der Region. Das nächste Steering Group-Treffen findet Anfang 2014 statt.

EINBINDUNG VON BÜRGERINNEN IN DIE DISKUSSION ZUR WEITEREN REGIONSENTWICKLUNG

Bürgerinnenräte im Triestingtal

Eine Regionsstrategie gewinnt an Qualität, wenn verschiedene Sichtweisen, Interessen und Bedürfnisse sowie unterschiedliches Wissen und Erfahrungen eingebracht werden. Die Einbindung von BürgerInnen, SchülerInnen und Jugendlichen, InteressensvertreterInnen und aktiven Personen aus der Region kann zu einem Meinungsaustausch über Bedürfnisse, ausgewogeneren Lösungen, einer besseren Entscheidungsqualität, einer höheren Akzeptanz von Entscheidungen, mehr Identifikation mit Projekten und Maßnahmen und zur Aktivierung von BürgerInnen beitragen. Die LEADER Region Triestingtal steht vor einer Fortführung ihrer Tätigkeit in der EU Periode 2014 – 2020 und nun ist ein geeigneter Zeitpunkt um Ideen, Bedürfnisse und Anregungen einfließen zu lassen.

Bei einem BürgerInnenrat werden nach dem Zufallsprinzip 12-15 BürgerInnen ausgewählt, um an eineinhalb Tagen gemeinsam an ihren Empfehlungen für die weitere Regionentwicklung zu arbeiten. Die Teilnahme ist freiwillig, der Prozess wird von einer Moderatorin gestaltet. Im BürgerInnenrat haben die BürgerInnen die Gelegenheit zu sagen, welche Themen sie bewegen, was ihnen gefällt, was sie gerne ändern möchten und in welche Richtung sich die Region in Zukunft entwickeln soll. Abschließend erarbeiten die TeilnehmerInnen eine gemeinsame Erklärung. Die Ergebnisse werden präsentiert und in einem feierlichen öffentlichen Rahmen der Regionsvertretung übergeben.

Im Spätsommer und Herbst 2013 werden im Triestingtal zwei BürgerInnenräte veranstaltet: einer mit jungen Erwachsenen im Alter von 18-25 Jahren, ein weiterer mit Personen zwischen 25 und 75 Jahren.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhraničnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013

SCHULEN NEHMEN AM PROJEKT IM TRIESTINGTAL AKTIV TEIL Workshops zur Nachhaltigkeit

Schulen und Gemeinden sind in vielfältiger Weise miteinander verbunden, die Schule ist Teil der Gemeinde. Durch die Einbindung der SchülerInnen soll im Rahmen des Projektes lebensnahes, praktisches und nachhaltiges Lernen in Verbindung mit der Erfahrungswelt der SchülerInnen gefördert werden. Lokales Wissen soll für die Beteiligung der SchülerInnen an der Entwicklung der Gemeinde und der Region genutzt werden.

An dem Projekt BeFoRe werden SchülerInnen aus 5 Schulen in der Region Triestingtal aktiv teilnehmen. Für die SchülerInnen im Alter von 11-14 Jahren wurde ein innovativer, regionspezifischer Workshop erarbeitet und bereits in mehreren Schulen eingesetzt. Der Workshop bietet den SchülerInnen die Möglichkeit, Nachhaltigkeit in ihrer Region zu reflektieren, ihre Orte und Nicht-Orte aufzudecken und ihren Meinungen, Sorgen und Zukunftsaussichten Ausdruck zu verleihen. Der Workshop setzt Impulse für Engagement und Handeln und ermutigt die SchülerInnen, selbst zu Veränderungen beizutragen. Die SchülerInnen formulierten Ideen und Vorschläge, wie ihre Umgebung, also ihre Gemeinde, ihre Lieblingsplätze sowie ihre Schule nachhaltig gestaltet werden könnten. Dabei wurde das kreative Potential der SchülerInnen gefordert. Es entstanden viele spannende Ideen für Radfahrwege, Parks, Spielplätze, Fischteiche u.ä. Die entstandenen Collagen, Karten, Stadtpläne und Briefe wurden von den SchülerInnen den GemeindevertreterInnen übergeben.



Bilder: SchülerInnen der WHS1 Berndorf

PROJEKTJAHR ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG UND GLOBALEN VERANTWORTUNG IN DEN SCHULEN

Der Workshop liefert die ersten Impulse für eine weitere prozessorientierte Auseinandersetzung mit den Projektthemen. Die SchülerInnen werden bei der Suche, Dokumentation und Präsentation der Spuren von Nachhaltigkeit und Nicht-Nachhaltigkeit in der Region begleitet. Eines der Ziele ist die Einbeziehung und Beteiligung der SchülerInnen in die Gemeinde- und Raumplanung. Die Auseinandersetzung mit dem Leben in der eigenen Region soll die Identifikation der SchülerInnen mit der Region fördern und sie motivieren, Veränderungsprozesse zu initiieren. Sie sollen in einem Diskussionsprozess zur Gemeindeplanung die eigene Lebenswelt reflektieren, lokale, regionale und globale Zusammenhänge erschließen, den ländlichen Lebensraum kinder- und jugendfreundlich und nachhaltig mitgestalten. Methoden wie die Arbeit mit Bildern und Musik, selbst erstellte Collagen, Fotos, Videos und Gemeindepläne, Austausch in Peer Groups, die Einbindung älterer Generationen und der kritische Einsatz neuer Medien sollen die Projektarbeit unterstützen. Die erarbeiteten und eingesetzten Methoden werden gesammelt und fließen in das Methodenhandbuch für Schulen ein. Das Methodenhandbuch wird im Herbst/Winter 2013 fertiggestellt und den LehrerInnen zur Verfügung stehen.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhranične spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013

„BEFORE“ BEIM INTERNATIONALEN WORKSHOP DER ARGE DONAULÄNDER IN TULLN

Nachhaltige Landnutzung, Bodenschutz und ländliche Entwicklung waren am 17. April 2013 die Themen der internationalen Tagung der Arbeitsgemeinschaft Donauländer in Tulln. Der Workshop fand im Rahmen des Projektes SONDAR statt, an dem ExpertInnen aus Österreich, Deutschland, Tschechien, Kroatien, Serbien, Rumänien, Moldawien und der Slowakei teilnahmen.



Im Rahmen dieses internationalen Workshops wurde auch das Projekt „BeFoRe“ vorgestellt und diskutiert. So wurden etwa Indikatoren für die Erfassung und Bewertung des Stands der nachhaltigen Entwicklung der beiden Projektregionen Triestingtal (Niederösterreich) und Kleine Karpaten (Slowakei) vorgestellt. Der Schwerpunkt der anschließenden Diskussion lag auf den Partizipationsprozessen, die in den Regionen vorgesehen sind.

Von links nach rechts: Michael Singraber, Bürgermeister von Kaumberg, DI Thomas Mitterstöger, NÖ Argarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung, Mag.^a Andrea Cepissak, Südwind NÖ Süd, Dr.ⁱⁿ Therese Stickler, Umweltbundesamt, Dr.ⁱⁿ Ingrid Schwarz, Südwind NÖ Süd, Mag. Richard Weber, Strom života, DI Christian Steiner, NÖ Argarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung, Ing. Jozef Kahan, Strom života

KLEINE KARPATEN – DIE SLOWAKISCHE PROJEKTREGION

Das Projekt findet in der slowakischen Kleinregion Kleine Karpaten statt. Es handelt sich um die größte und bedeutendste Weinregion der Slowakei, die unter dem Namen Kleinkarpaten-Weinstraße bekannt ist. Die fruchtbaren Weinberge verfügen über eine Fläche von fast 4000 Hektar. Administrativ gehören die Gemeinden zum Kreis Pezinok, der 3 Städte und 14 Ortschaften einschließt.

PROJEKT - HOMEPAGE

Aktuelle Informationen zu den Projektaktivitäten finden Sie auf unserer Projekthomepage www.before-skat.eu. Wir freuen uns über Ihren Besuch auf der Homepage!



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhraničnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013

Impressum:

Dr. Ingrid Schwarz, Mag. Andrea Cepissak
Südwind NÖ Süd
Bahngasse 46
2700 Wiener Neustadt
Tel.: +43 - 2622 - 24832
Fax: +49 - 2622 - 853 21
E-mail: andrea.cepissak@oneworld.at
www.suedwind-noesued.at



PERSPEKTIVEN FÜR
UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**^U



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhraničnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013